Zeitschrift: BKGV-Information
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (1995)
Heft: 27

Artikel: Das ABC des guten Sängers
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-954627

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das ABC des guten Sängers

1. Jeder Sänger soll regelmässig die Proben besuchen, pünktlich erscheinen und sich sofort an seinen Platz begeben, um den Probenbeginn nicht zu verzögern. Diskussionen können nach der Probe beim Zusammensein abgehalten werden.

2. Während der Dirigent mit einem Teil des Chores übt, lernen die anderen den Text auswendig.

3. Um singen zu können, benötigt der Sänger Luft, er muss deshalb seinen Atem kontrollieren.

4. Pflegen Sie die Aussprache, insbesondere der Vokale und Konsonanten. Klarheit der Vokale, deutliche Aussprache der Konsonanten.

5. Schreien Sie f und ff nicht, schreien ist nicht singen. Keine einzige Stimme soll den Chor beherrschen.

6. Der Auftritt zum Podium soll immer nach Stimme erfolgen. Jeder Sänger soll in Ruhe seinen Platz einnehmen und nicht beginnen, im Zuhörerraum seine Angehörigen und Freunde zu suchen. Ein geordneter Auftritt macht auf die Zuhörer immer einen guten Eindruck. Jeder Sänger soll wenigsten den Anfang des Liedes oder Chorteils auswendig können.

7. Sowohl in den Proben wie in den Konzerten soll der Sänger aufrechtstehen. das Notenblatt ist so zu halten, dass es weder Gesicht noch Mund verdeckt, der Sänger soll sozusagen ein Auge auf den Dirigenten und das andere auf das Notenblatt richten.

8. Wenn in einem Vortrag ein Sänger einen Fehler macht, drehen Sie nicht den Kopf gegen ihn.

9. Wenn zwischen zwei Mitgliedern Differenzen bestehen, kreiden Sie dies nicht dem ganzen Verein an, indem Sie den Proben fernbleiben.

10. Um den guten Erfolg sicherzustellen, soll kein Sänger seine persönlichen Interessen in den Vordergrund schieben. Den Angaben des Dirigenten ist Folge zu leisten. Er trägt die Verantwortung für die Vorträge, während es die Sänger sind, die Fehler machen.

Aus «Sängerwarte»

«Von allen Künsten ist die Musik am besten geeignet, einen Schmerz zur Erstarrung zu bringen oder einzuschläfern. Sie allein vermag es, die Seele wieder zu erhellen und sie aus sich selbst herauszuheben.»

Leopard